

Zeitschrift: Schweizer Archiv für Tierheilkunde SAT : die Fachzeitschrift für Tierärztinnen und Tierärzte = Archives Suisses de Médecine Vétérinaire
ASMV : la revue professionnelle des vétérinaires

Herausgeber: Gesellschaft Schweizer Tierärztinnen und Tierärzte

Band: 42 (1900)

Heft: 4

Rubrik: Personalien

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 10.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

erscheint, werden Rezepte beigegeben. Auch wird häufig auf frühere Behandlungsart, sowie auf die zur Zeit herrschende Auffassung der Wirkungsweise aufmerksam gemacht, was das Studium recht anregend macht.

Wenn das Werk auch nicht allen heutigen Anschauungen, Moden und wirtschaftlichen Verhältnissen gerecht werden kann, so anerkennen wir doch vollauf seine Tendenz, sowie die eingehende und der Praxis dienende Behandlung des so heiklen Stoffes.

Z.

Verschiedenes.

Varia. Die Zahl der Trichinen eines in Greiz geschlachteten Schweines berechnete Landestierarzt Schuhmann mit 3960 in 1 gr Fleisch (?). Das ergibt bei einem Gesamtgewicht von 80 kg 158,400,000 Trichinen!

Personalien.

Ernennungen. Zum Dekan der vet.-med. Fakultät der Universität Bern wurde ernannt Herr Professor Dr. med. A. Guillebeau.

Professor Dr. Hugo Schindelka von der tierärztlichen Hochschule in Wien wurde mit den Funktionen eines Fachkonsulenten für veterinärpolizeiliche Angelegenheiten im Ackerbauministerium betraut.

Berufungen. Der Ministerialrat Tierarzt Bernhard Sperk und der städt. Amtstierarzt I. Klasse August Postolka in Wien wurden vom Reichs-Kriegs-Ministerium im Einvernehmen mit den Ministerien des Innern und des Unterrichtes zu Dozenten an der tierärztlichen Hochschule in Wien und zwar ersterer für Veterinärpolizei, letzterer für die Vieh- und Fleischbeschau berufen.

Infolge brillanter Prüfung wurde J. Almy, Chef der klinischen Arbeiten an der Tierarzneischule in Alfort, zur Besetzung der Lehrkanzel für chirurgische Pathologie an der gleichen Schule von der Prüfungskommission dem Minister vorgeschlagen.

Totentafel. In Toulouse starb am 2. Mai abhin im 83. Altersjahre Heinrich Lavocat, früherer Direktor der dasigen Tierarzneischule. Dessen litterarische Arbeiten tragen den Stempel grosser Gelehrtheit und einer aufmerksamen Beobachtung.

In Mailand ist im 79. Altersjahre Alessio Lemoigne, früherer Professor der Anatomie und Physiologie an der Mailänder Tierarzneischule, nachher Professor der Tierzuchtlehre an der dasigen höheren landwirtschaftlichen Schule, gestorben.

Am 22. März 1900 verstarb in Thun Herr Kreistierarzt Friedrich Klopfenstein, ein in weiten Kreisen wohlbekannter, sehr beliebter Mann. Geboren am 30. Juni 1827 studierte er in Bern unter Prof. Anker, dessen Assistent er später wurde. 1853 liess er sich dann in Thun nieder, wo er bald ein ausgedehntes Feld für seine Wirksamkeit fand. In seinem Berufe zeichnete er sich durch treue Pflichterfüllung, Gewissenhaftigkeit und scharfen Blick aus und besonders als Pferdearzt und Pferdekennner genoss er einen hohen Ruf. Von grosser Liebenswürdigkeit und Güte war er gerne bereit, seinen Kollegen mit Rat und Tat beizustehen. Die Erde sei ihm leicht!

B.

Zürich. Tierärztliche Fachexamens. Die eidgen. Diplomprüfung als Tierarzt absolvierten im Juli mit Erfolg die Herren Sulger, Emil, von Stein a. Rh.; Kempf, Franz, von Bürglen (Uri) und Kopp, Paul, von Nieder-Oenz (Bern).